

**GLEICHE
ARBEIT!**

**WENIGER
GELD ?**



Foto: Petra Bork/pixelio.de

Leiharbeitgeber wollen nicht zahlen

BRANCHEN- ZUSCHLÄGE FÜR LEIHARBEITNEHMER

Die IG Metall macht es möglich: Seit dem 1. November haben Leiharbeitnehmer in der Metall- und Elektroindustrie Anspruch auf mehr Geld. Viele Unternehmen versuchen sich davor zu drücken oder den Leiharbeitnehmern das Geld an anderer Stelle wieder aus der Tasche zu ziehen. Wer sein Geld nicht bekommt, sollte sich an die IG Metall wenden.

Erika Klein*, Leiharbeitnehmerin bei »jobs in time«, wundert sich sehr, als Anfang November der Disponent ihrer Leiharbeitsfirma während der Arbeit zu ihr kommt und sie auffordert, doch mal schnell den neuen Arbeitsvertrag zu unterschreiben. Sie solle sich keine Sorgen machen, die bisheri-

ge Firma werde aufgelöst, sie werde von der Nachfolgefirma übernommen. Der Arbeitsvertrag mit »jobs in time« sei ungültig, der neue Vertrag werde mit »Orizon« geschlossen. Ganz nebenbei wurde sie mit dem neuen Vertrag einfach um zwei Entgeltstufen abgruppiert. Das heißt für sie 2,73 Euro

weniger pro Stunde, was exakt der Entgelterhöhung entspricht, die ihr ab November zusteht.

Erika ist kein Einzelfall. Seitdem die IG Metall im Bezirk Mitte alle Betriebsräte und Leiharbeitnehmer aufgefordert hat, Verstöße bei der Umsetzung des Tarifvertrags Branchenzuschläge zu melden, steht das Telefon beim Leiharbeitsbeauftragten des Bezirks, Thomas Kasper, nicht mehr still. »Wir registrieren zahlreiche Verstöße und unterschiedliche Methoden. Wir gehen davon aus, dass vielen Leiharbeitnehmern die Verstöße erst bei der Dezember-Abrechnung auffallen«, sagt Kasper.

»Die IG Metall im Bezirk Mitte wird jeden Verstoß öffentlich machen und Ross und Reiter nennen«, sagt Bezirksleiter Armin Schild. »Unsere Betriebsräte und

Verwaltungsstellen werden zusätzliche Sprechstunden für Leiharbeitnehmer anbieten, in denen wir die Entgeltabrechnungen prüfen. In den Fällen, die uns schon bekannt sind, sind die Personalchefs von unseren Betriebsräten aufgefordert worden, die Missstände sofort abzustellen. Wir verlangen von den Entleih- und Verleihfirmen, dass sie sich an die Tarifverträge halten.« Im Frühjahr hatte die IG Metall mit den Verbänden der Verleihbranche BAP und IGZ Tarifverträge abgeschlossen. Danach steht den Leihbeschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie, deren Arbeitgeber tarifgebunden sind, künftig mehr Geld zu. Abhängig von Entgeltgruppe und Einsatzdauer sind das zwischen 171 Euro und 1381 Euro pro Monat. ■

*Name von der Redaktion geändert.



GEHALTSABRECHNUNG PRÜFEN LASSEN

Die IG Metall im Bezirk Mitte hat bis Anfang Dezember bei über 20 Leiharbeitsfirmen Verstöße gegen den Tarifvertrag Branchenzuschläge registriert. Wir sammeln alle Fälle und bieten unseren Mitgliedern aus dem Bereich Leiharbeit an, ihre Gehaltsabrechnung prüfen zu lassen. Betroffene sollten sich an die IG Metall-Betriebsräte und Vertrauensleute im Entleihbetrieb, an die zuständige IG Metall-Verwaltungsstelle oder direkt an die IG Metall-Bezirksleitung Mitte wenden.

E-Mail: branchenzuschlag.check@igmetall.de

Telefon: 069 – 66 03-39 88

Neues Vorstandsmitglied

Am 11. Dezember wurde Bernd Lösche als neues Mitglied aus dem Bezirk Mitte in den Vorstand der IG Metall gewählt. Geboren in Weimar, absolvierte der heute 46-jährige seine Ausbildung als

Fahrzeugschlosser im Automobilwerk Eisenach.



Bernd Lösche

Seit 1990 ist er bei Opel in Eisenach beschäftigt, 1991 trat er in die IG Metall ein. Seit 1993 gehört er dem Betriebsrat an, für den er seit 2009 als freigestellter Büroleiter tätig ist. Lösche ist Mitglied der Vertrauenskörperlleitung im Betrieb und des Ortsvorstands der IG Metall Eisenach. Er ist verheiratet und hat eine erwachsene Tochter. ■

Verlängerung der Kurzarbeit

BEZUGSDAUER VERLÄNGERT

Der Beschluss der Bundesregierung zur Verlängerung des Kurzarbeitergeldes geht nicht weit genug.

Mit der Verlängerung des Kurzarbeitergeldes von sechs auf zwölf Monate hat die Bundesregierung endlich eine der Forderungen der IG Metall im Bezirk Mitte erfüllt. Bezirksleiter Armin Schild hatte zusammen mit den Arbeitgeberverbänden der Mittelgruppe in einem Brief an Bundesarbeitsministerin von der Leyen wirksamere Instrumente zur Verhinderung von Entlassungen in wirtschaftlich unsicheren Zeiten verlangt. Zwei wichtige Forderungen bleiben jedoch nach wie vor unerfüllt: Leiharbeiternehmer sind, anders als 2009, von der Regelung ausgeschlossen, und der Zugang zum Kurzarbeitergeld

ist zu bürokratisch. Damit ist nicht gewährleistet, dass Kurzarbeit kurzfristig greifen und Arbeitsplätze sichern kann.

Dass es weiterer Maßnahmen bedarf, um im Krisenfall wirksam reagieren zu können, zeigt eine Umfrage der IG Metall unter Betriebsräten im Bezirk Mitte: In der Hälfte der befragten Betriebe stagniert die Auftragslage oder ist rückläufig.

»Wir brauchen kurzfristig wirksame Instrumente zur Verhinderung von Entlassungen. Die beschlossene Ausweitung des Kurzarbeitergeldes auf zwölf Monate kann nur ein erster Schritt gewesen sein«, sagt Schild. ■

Jürgen Stumpf nimmt Abschied

Der Betriebsratsvorsitzende bei VW Kassel, Jürgen Stumpf, geht in Rente. Auf der Betriebsversammlung im Dezember wurde Stumpf, der seit 35 Jahren Mitglied der IG Metall ist, mit großem Applaus vor 6000 Beschäftigten verabschiedet. »Jürgen Stumpf hat in seiner achtjährigen Amtszeit maßgeblich dazu beigetragen, dass der Standort Kassel aus einer



Foto: Betriebsrat VW Kassel

Jürgen Stumpf

Krise heraus zurück in die Erfolgsspur gekommen ist«, sagte sein Nachfolger Carsten Bätzold. VW befinde sich auf einem soliden Kurs, jedoch machten sich auch in Kassel die rückläufigen Bestellungen im Euroraum bemerkbar, wenn auch deutlich schwächer als bei den meisten anderen europäischen Automobilherstellern. Aufgrund der guten Auslastung haben sich Betriebsrat und Geschäftsleitung darauf verständigt, alle Leiharbeiternehmer bis Sommer 2013 weiter zu beschäftigen.

Faurecia und Delphi: Arbeitsplätze in Gefahr

Für die Beschäftigten des Automobilzulieferers Faurecia in Scheuerfeld steht die Zukunft auf dem Spiel. Weil bestehende Aufträge auslaufen, müssen sie um ihre Arbeitsplätze bangen. Da die Geschäftsführung ihre Pläne geheim hält, fürchten sie, dass ein massiver Stellenabbau oder gar eine Schließung des Werks droht.

Was sie von dem Vorgehen halten, zeigten die Beschäftigten am 6. Dezember: Sie folgten dem Aufruf der IG Metall zum Warnstreik und legten geschlossen ihre Arbeit nieder. Anschließend informierte der Betriebsrat auf einer Betriebsversammlung über die aktuelle Situation. Mit dabei war der Betriebsrat des Autozulieferers Delphi aus Langenlonsheim bei Bad Kreuznach, der Solidari-

tätsgrüße überbrachte. Auch dort kämpfen die Beschäftigten für den Erhalt ihrer Arbeitsplätze.

Der Warnstreik hat erste Wirkung gezeigt. Die Geschäftsführung ging auf das Verhandlungsangebot der IG Metall ein und erklärte die Absicht, das

Werk bis Ende 2016 zu erhalten. Im Januar wird weiter verhandelt. Ziel ist eine Arbeitsplatzgarantie für möglichst viele Beschäftigte. ■

Weitere Informationen zur Situation bei Faurecia und Delphi unter:

► igmetall-bezirk-mitte.de



Foto: Ricarda Bier

Beschäftigte von Faurecia demonstrieren für ihre Arbeitsplätze.

Impressum

IG Metall Bezirk Mitte,
Wilhelm-Leuschner-Straße 93,
60329 Frankfurt,
Telefon 069 6693 3300,
Fax 069 6693 3314,
E-Mail:
bezirk.mitte@igmetall.de
Homepage:
► igmetall-bezirk-mitte.de
Verantwortlich: Armin Schild
Redaktion: Ricarda Bier,
Christopher Altgeld,
Simone Ebel-Schmidt

TERMINE

Fahrplan Tarifrunde 2013

- **29. Januar**
Tarifkommission tagt.
- **27. Februar**
Tarifkommission tagt.
- **4. März**
Forderungsempfehlung des Vorstands.
- **13. März**
Gemeinsame Tagung aller Tarifkommissionen.
- **18. März**
Erste Tarifverhandlungen.
- **30. April**
Ende der Friedenspflicht.

IN KÜRZE

Frühjahrstagung der Vertrauensleute und des Personengruppenausschuss

Die Frühjahrstagung der Vertrauensleute und Personengruppen zur Tarifrunde 2013 findet vom 22. – 23. März auf der Brückenmühle in Roes statt. Bitte meldet Euch bis spätestens 15. Februar an!

Impressum

IG Metall Koblenz
Moselring 5-7
56068 Koblenz
Telefon 0261 915 17-0
Fax 0261 915 17-20
E-Mail:
koblenz@igmetall.de
Internet:
igmetall-koblenz.de
Redaktion: Reiner Göbel (verantwortlich), Petra Belzer

Blitzer in der Fußgängerzone

JUGEND INFORMIERT ÜBER RENTE

In der Koblenzer Innenstadt stellte der Ortsjugendausschuss eine Blitzeratrappe auf, mit dessen Hilfe die Fußgänger auf das Rentenpunktesystem aufmerksam gemacht wurden.

Bei der diesjährigen Nikolausaktion des Ortsjugendausschuss der IG Metall Koblenz stand das Thema Rente im Mittelpunkt.

Nicht nur in Flensburg. Unter dem provokanten Motto „Nicht nur die Punkte in Flensburg zählen“ wurden mit einer eigens dafür gebauten Blitzeratrappe die vorbeigehenden Fußgänger in der Löhrrasse »geblitzt«.

Im direkten Anschluss wurden diese aus dem »Verkehr gezogen« und in einem persönlichen

Gespräch umfassend über das Rentenpunktesystem aufgeklärt und mit umfangreichen Informationsmaterial versorgt. ■



Der Ortsjugendausschuss der IG Metall Koblenz in der Koblenzer Innenstadt

Bundestagswahl 2013

Kandidatenmarathon der IG Metall Koblenz hat begonnen.



Roland Ritz, Fabienne Dorschheimer, Detlef Pilger und Ali Yener

In den kommenden Monaten wird die IG Metall die Bundestagskandidaten und -kandidatinnen aus dem Wahlkreis hinter ei-

inander einladen. Den Startschuss für den Kandidatenmarathon gab eine sehr gut besuchte Delegiertenversammlung Ende November. Der Koblenzer SPD-Bundestagskandidat Detlef Pilger, der auch Gewerkschafter ist, machte den Anfang.

Koblenzer IG Metaller interviewten ihn zu zentralen Fragen zum Berufsleben und zur Rente. Da die nächsten Bundestagswahlen darüber entscheiden werden, wie die Beschäftigten in die Rente

kommen, wie hoch die Renten sein werden und ob endlich wieder mehr Gerechtigkeit in unserer Gesellschaft hergestellt wird, müssen sich alle einmischen.

Pilger und die meisten Delegierten waren sich darin einig, dass die SPD nur mit einem geschärften sozialen Gerechtigkeitsprofil eine Chance bei Metallern hat. Ende 2012 hatte die IG Metall Koblenz mehr als 9100 Mitglieder und mit deren Familien spricht sie für mehr als 20 000 Wähler. ■

Die Jubilarfeier 2012: 9480 Jahre für die IG Metall



Fritz Franzen, Reiner Göbel und Ali Yener



Reiner Göbel mit den 50'ern



Die Jubilare mit 40 Jahren Mitgliedschaft. Vorne in der Mitte: Reiner Göbel mit Mianne Tomaszewski

Bei der Jubilarfeier der IG Metall und der NGG Koblenz wurden im Dezember 2012 insgesamt 283 Metallerinnen und Metaller und

46 NGG Jubilare geehrt. Unter den vielen Jubilaren war der ehemalige erste Bevollmächtigte der IG Metall Koblenz: Fritz

Franzen, der sich seit 1947 als Gewerkschaftsmitglied aktiv für Frieden und sozialen Fortschritt einsetzt. Ebenso wurde unsere

ehemalige Kollegin aus der Verwaltungsstelle Koblenz, Mianne Tomaszewski, für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt. ■

DER NEUE ORTS- VORSTAND STELLT SICH VOR

Rüdiger Peter, Kirchen

Seit 2008 ist der Kollege Rüdiger Peter Mitglied im Ortsvorstand. Gute Arbeit,



ein sicherer Standort und gerechte Entlohnung; darauf legt Rüdiger Peter Wert und dies spiegelt sich auch in seiner Tätigkeit als Betriebsratsvorsitzender der Fa. Elco wieder. Nicht umsonst legt er Wert auf die Feststellung, dass in seinem Unternehmen keine Leiharbeitnehmer sind.

Kathrin Vannini, Elkenroth

Mit Kathrin Vannini wurde jetzt erstmals eine jüngere Kollegin in den Ortsvorstand der IG Metall gewählt. Die engagierte Gewerkschafterin bringt ihre Erfahrung, vor allem in der Jugendarbeit, aktiv ein. Als jahrlange JAV-



Vorsitzende in der Firma Federal Mogul in Herdorf sind ihr die täglichen Probleme der Jugendlichen bekannt. Darüber hinaus ist Kathrin Vannini Mitglied des Betriebsrats und ein echter Aktivposten für die IG Metall.

Impressum

IG Metall Betzdorf
Moltkestr. 25
57518 Betzdorf
Telefon 02741 97 61-0
Fax 02741 97 61-50
E-Mail:
betzdorf@igmetall.de

Internet:
igmetall-betzdorf.de
Redaktion:
Claif Schminke
(verantwortlich),
Claudia Schuhen

Aktionstag Faurecia

**KEIN ZWEITES
WOLF-GARTEN**

Faurecia kämpft!
Keiner schiebt uns weg!

Mit einer eindrucksvollen Demonstration hat die Belegschaft der Firma Faurecia in Scheuerfeld Flagge gezeigt. Nach dem Motto: »Wer kämpft kann gewinnen – wer nicht kämpft, hat schon verloren«, zeigte Belegschaft, Betriebsrat und IG Metall der Geschäftsleitung von Faurecia, dass ihre Geduld am Ende ist. Mit einem Autokorso und einer anschließenden Kundgebung in der Innenstadt machten sie ihrem Unmut Luft.

Unterstützung fanden sie auch bei den hiesigen Politikern, allen voran Landrat Michael Lieber, Bürgermeister Bernd Brato, Ortsbürgermeisterin Katrin Klein sowie den Bundestags- und Landtagsabgeordneten von SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen.



Frühschicht vorm Werkstor



Kundgebung in der Betzdorfer Innenstadt

Auch zahlreiche Betriebsräte aus der Region zeigten ihre Solidarität mit den Beschäftigten.

Claif Schminke, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Betzdorf forderte die Konzernleitung auf, mit der Vertuschung und der Lü-

gerei aufzuhören und an den Verhandlungstisch zurück zu kehren. Die ganztägige Aktion zeigte Wirkung. Nach monatelangem Schweigen kehrte die Geschäftsführung jetzt endlich an den Verhandlungstisch zurück. Die IG Metall und das Management des Automobilzulieferkonzerns Faurecia haben am 11. Dezember bis tief in die Nacht über die Zukunft des Werkes in Scheuerfeld verhandelt. Die IG Metall sieht hier erste Erfolge, weil die Geschäftsleitung signalisiert hat, den Standort bis mindestens 2016 zu erhalten. Weitere Verhandlungen stehen an. ■



Demozug zur Innenstadt

Jahresrückblick 2012

Liebe Kolleginnen und Kollegen, das Jahr 2012 endete für viele von uns sehr hektisch. Wieder einmal



Claif Schminke
Erster Bevollmächtigter

haben wir zu dem gestanden, was uns so unsagbar kostbar macht: **Solidarität und Kampfbereitschaft** zeigen! Was sich die Arbeitgeber der Firma Faurecia in Scheuerfeld erlaubt haben, war schlichtweg unterste Schublade. Gemeinsam sind wir an das Pro-

blem herangetreten – gemeinsam mit vielen Politikern und gemeinsam mit vielen Bürgerinnen und Bürger. Wir haben einiges erreicht. Wir müssen noch viel erreichen, damit die Kolleginnen und Kollegen wieder Ruhe und Sicherheit spüren. Wir werden alles geben.

Gemeinsam möchte ich nun aber auch mit euch nach vorne blicken. Nicht in die Zukunft, die vielleicht sehr ungewiss ist und uns beeinflusst. Nein – ich möchte mit euch symbolisch nach vorne schauen, um der Welt draußen zu zeigen, dass wir aufrecht die Täler

und Berge beschreiten – halt gemeinsam, gemeinsam sind wir stark! Auch im Jahr 2013.

In diesem Sinne alles Gute für das neue Jahr,

Euer **Claif Schminke**.

TERMINE

Delegierten- versammlungen 2013

- 21. Februar
- 23. Mai
- 22. August
- 28. November

Aktionsrepublik NEUstaat

**AKTION DER JUGEND
AM 5. DEZEMBER**

Die junge Generation ist das Opfer von Krise und Sparpolitik. In einigen europäischen Staaten liegt die Jugendarbeitslosigkeit bereits über 50 Prozent. Die IG Metall-Jugend macht mit einer Aktion in Mainz auf diese Problematik aufmerksam. Symbolisch rufen sie ihren eigenen neuen Staat aus: den NEUstaat.

Im Dezember führte die IG Metall-Jugend ihre traditionelle Nikolausaktion durch.

Dieses Mal trafen sich die jungen Aktiven des Ortsjugendausschusses in Mainz, um das Thema Zukunftsperspektiven der jungen Generation in Europa öffentlichkeitswirksam und kreativ zu platzieren.

Dabei wurde aufgezeigt, welche gravierenden Folgen die Krise und die aktuell angeordneten Sparmaßnahmen für Europas Jugend haben. Arbeitslosigkeit und Perspektivlosigkeit zerstören die Hoffnungen der jungen Men-

schen. Den Bildungsbereich treffen die Sparmaßnahmen in den europäischen Ländern besonders hart. So wurden beispielsweise in Griechenland 1000 Schulen geschlossen.

In Gesprächen mit Mainzer Bürgerinnen und Bürgern machten die jungen Metallerinnen und Metaller auf die Situation in Europa aufmerksam und riefen symbolisch einen europäischen Jugendstaat, den NEUstaat, aus.

Neben Jugendverfassung und Feuershow wurden die Passanten mit politischen Zimtsternen und Flyern versorgt. ■



Bilder der Jugendaktion am 5. Dezember



TERMINE

Neujahrsempfang

Wir laden alle interessierten Funktionäre zum Neujahrsempfang der IG Metall am 26. Januar 2013, ab 10 Uhr ins Gewerkschaftshaus Darmstadt ein.



Impressum

IG Metall Darmstadt
Rheinstraße 50
64283 Darmstadt
Telefon 06151 366 70
E-Mail:
darmstadt@igmetall.de

IG Metall Mainz-Worms
Kaiserstraße 26-30
55116 Mainz
Telefon 06131 27 07 80
E-Mail:
mainz-worms@igmetall.de

Redaktion: Armin Groß (verantwortlich), Grit Rolke

Seniorenarbeit vor Ort: eine interessante Sache

Der Seniorenarbeitskreis Mainz-Worms hat ein Programm für 2013 ausgearbeitet.

Der Seniorenkreis Mainz-Worms war auch im Jahr 2012 wieder sehr aktiv. So trafen sich die Mainzer Kolleginnen und Kollegen zu Gesprächsrunden am ersten Dienstag eines jeden Monats im DGB-Haus in Mainz. Und die Wormser Kolleginnen und Kollegen an jedem ersten Donnerstag eines Monats in der Gaststätte »Hagenbräu« Worms.

Aber auch an den Delegiertenversammlungen und weiteren

Veranstaltungen der IG Metall haben die Senioren teilgenommen. Darüber hinaus wurden in diesem Jahr die Firma Hörmann Automotive in Gustavsburg sowie das Römerschiff-Museum in Mainz und das Wasserwerk in Eich besucht. Bei einer gemeinsamen Reise vom 10. bis 14. September 2012 ins Frankenland wurden auch das »Deutsche Dampflok Museum« in Neuenmarkt, das

»Deutsche Korbmuseum« in Michelau und das Festspielhaus in Bayreuth besichtigt. Das Programm für 2013 liegt bereits fest und kann in der Verwaltungsstelle Mainz-Worms angefordert werden. Sollten wir jetzt mit unserem Artikel Interesse geweckt haben, würden wir uns freuen, noch mehr Seniorinnen und Senioren bei einem unserer nächsten Treffen begrüßen zu können. ■

Kfz-Handwerk Rheinland-Rheinhausen

In der Tarifrunde 2013 werden 5,9 Prozent mehr Entgelt gefordert.

Die zurückliegende Tarifrunde ist schon eine Weile her. Im September 2010 gab es den letzten Abschluss bis zum 31. Dezember 2012.

Die Tarifverträge über Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen sind gekündigt, und eine Forderung von 5,9 Prozent Ent-

geltsteigerung ist an die Arbeitgeber übermittelt. Was am Ende für ein Ergebnis erzielt werden kann, liegt nicht nur am Verhandlungsgeschick der IG Metall, sondern vor allem an den Mitgliederzahlen in den Kfz-Betrieben. Jedes Mitglied macht uns stärker. ■

BETRIEBSRAT

Hast du keinen, wähl dir einen

Benötigst auch du Hilfe bei einer Betriebsratsgründung? Mut und Information mit solidarischer Unterstützung gibt es in euren beiden Verwaltungsstellen.

► **Kontakt:**
Siehe Impressum

Die IG Metall Frankfurt wünscht allen Kolleginnen und Kollegen und ihren Familien ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2013



TERMINE

Seniorinnen und Senioren

■ 15. Januar / 14.30 Uhr

»Gewerkschaften –Gegenmacht oder Sozialpartner?«

Referent: Dr. Peter Scherer
Historiker

IG Metall - main_forum
Raum 2.1

Wilh.-Leuschner-Str. 79
60329 Frankfurt

Aktiv für die JAV

**FELIX
MUNSKE**

Felix Munske ist neugewählter Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAV) der Poly-Clip Systems in Hattersheim. Dort ist er von 20 Auszubildenden zum Vorsitzenden gewählt worden.

Felix Munske ist 22 Jahre jung und im zweiten Ausbildungsjahr zum Mechatroniker. Seine Hobbys sind unter anderem Angeln und Sport.

Felix, Du bist Azubi im zweiten Ausbildungsjahr. Wie kam es zu Deiner Kandidatur zur JAV-Wahl?

Felix: Ja, das ist richtig. Am Anfang meiner Ausbildung als Mechatroniker wurde ich gleich von der JAV in Empfang genommen. Durch die Begrüßung der JAV war es für mich einfacher, mich bei Poly-Clip System zurechtzufinden. Bei uns war die JAV immer sehr präsent und so fing ich

an, mich immer mehr dafür zu interessieren. So kam es, dass ich im November 2012 die Gelegenheit bekam und dafür kandidierte.

Welche Ziele hast Du Dir gesetzt, was möchtest Du erreichen?



Felix: Meine Ziele sind unsere Ausbildung im Sinne der Auszubildenden zu verbessern und zu optimieren.

Durch intensive und enge Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat und den Auszubildenden unserer Firma wollen wir uns im nächsten Jahr um einige Punkte wie Lehrgänge und neue Maschinen für die Ausbildungswerkstatt kümmern.

Hast Du schon ein Konzept, wie Du diese Dinge angehen möchtest?

Felix: Also mein Konzept, wenn man das so nennen kann, ist Diplomatie! Wie schon erwähnt, erhalte ich große Unterstützung von unserem Betriebsrat und wir wollen nur das Beste für unsere Ausbildung. Dazu kommt noch die Unterstützung des Jugendsekretärs der IG Metall. Er steht mir bei sämtlichen Fragen zur Seite und

hat mir empfohlen, erst einmal ein sogenanntes Jugend I - Seminar und dann ein spezielles JAV - Seminar zu besuchen, um grundlegende Dinge meines Amtes kennen zu lernen. Weiterhin hat er mir erzählt, dass es ein regelmäßiges Treffen von jungen Leuten bei der IG Metall gibt, wo Erfahrungen von anderen JAVen ausgetauscht werden.

Da hast Du Dir eine Menge Arbeit vorgenommen. Meinst Du, Du schaffst das?

Felix: Ich denke positiv und wenn wir im nächsten Jahr nicht alle unsere Ziele verwirklichen können, gibt es ja immer noch das Jahr danach. Meine Berufsschule darf natürlich nicht darunter leiden, denn ich möchte meine Noten halten, aber das krieg ich schon hin. Ich hoffe auf ein gutes Gelingen und darauf, dass ich allen Erwartungen gerecht werde.

Vielen Dank und für unsere gemeinsame Arbeit viel Erfolg. ■

Weitere Informationen zum Thema gibt es im Internet und bei Tobias Wunsch:

► www.igmetall-frankfurt.de
→ tobias.wunsch@igmetall.de



Politischer Jahresauftakt zum Thema

Prekäre Beschäftigung, Niedriglohn und Altersarmut
mit Prof. Dr. Stefan Sell

Samstag, 26. Januar 2013 um 11 Uhr

DGB - Haus, 64283 Darmstadt, Rheinstraße 50
Um Anmeldung wird gebeten.

Impressum

IG Metall Frankfurt
Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77
60329 Frankfurt
Telefon 069 24 25 31 0
Fax 069 24 25 31 42
E-Mail:
Frankfurt-am-main@igmetall.de

Internet:
► igmetall-frankfurt.de
Redaktion:
Martin Weiss (verantwortlich)
Carsten Witkowski

100. Geburtstag von Willi Debus

Das ist es, was Willi Debus am besten an seiner Gewerkschaft findet. Zu seinem 100. Geburtstag und seinem 85. Jubiläum als Mitglied der IG Metall brachte ihm der Erste Bevollmächtigte Michael Erhardt als Ständchen das Lied »Wann wir schreiten Seit an Seit« und herzli-



che Glückwünsche des Ortsvorstands der IG Metall Verwaltungsstelle Frankfurt mit.

Als aktiver Vertrauensmann bei den Diskus-Verkerken hat Willi Debus aktiv zu unseren tarifpolitischen Erfolgen beigetragen. Gefeierte wurde im

Kreis einer großartigen Familie, zu der mit Günter Debus ein heute aktiver Vertrauenskörperleiter gehört und die zum Teil extra aus den USA angereist war. Ob Spaß am gewerkschaftlichen Engagement erblich ist, soll hier offen bleiben.

Wir wünschen Willi Debus und seiner Familie auf jeden Fall das Beste! ■

JAV-WAHLEN 2012

So langsam neigen sich die Jugend- und Auszubildenden-Vertretungen (JAV)-Wahlen 2012 dem Ende entgegen. In den meisten Betrieben wurde bereits gewählt, und die neuen JAVen konstituieren sich.

Um die angestrebte Zahl von 44 JAVen in Mittelhessen zu erhalten, wurde in einigen bisher JAV-losen Betrieben gewählt.

Die IG Metall Mittelhessen wünscht den neugewählten JAVen viel Erfolg für ihre zweijährige Amtsperiode und viel Durchsetzungsfähigkeit bei der Wahrung ihrer Interessen im Betrieb. Und damit der Start der JAV-Arbeit auch gut gelingt, bietet die IG Metall Mittelhessen JAV-Grundlagenseminare an.

Die Termine sind:

- 27. Januar bis 2. Februar
- 24. Februar bis 2. März

Bei Interesse meldet Euch bitte bei Eurem Jugendsekretär Tobias Götz.



Impressum

IG Metall Mittelhessen
Cranachstraße 2
35396 Gießen
Telefon 0641 932 17-0
Fax 0641 932 17-50
E-Mail:
mittelhessen@igmetall.de

Internet:
igm-mittelhessen.de
Redaktion:
Heinz Schütte-Schrage (verantwortlich), Regina Meißner

Vertrauensleute trafen sich

VOM 15. BIS 17. NOVEMBER
IN WILLINGEN

Bei der bundesweiten Vertrauensleutekonferenz lautete das Motto: »Mitmachen. Gemeinsam Handeln«.

Alle vier Jahre ist die bundesweite Vertrauensleutekonferenz der IG Metall. Auch in diesem Jahr trafen sich über 500 Delegierte aus allen Verwaltungsstellen der IG-Metall unter dem Motto »Mitmachen. Gemeinsam Handeln«, um über die vergangenen vier Jahre erfolgreicher Arbeit der Vertrauensleute zu berichten und zu beraten.

Aus unserer Verwaltungsstelle, der IG Metall Mittelhessen, nahmen die Kollegen Ali Arslan von der Firma Bosch TT, Ralf Baum Firma von Mahle, Johannes Fahrig von Schunk und Uwe Wallbrecher von der Verwaltungsstelle Mittelhessen teil. Die Konferenz hat traditionell einen hohen Stellenwert in der IG Metall. Alle geschäftsführenden Vorstandsmitglieder und alle Bezirksleiter nahmen ebenfalls an der Konferenz teil, um insbesondere die Arbeit für die Zukunft mit den betrieblichen Funktionä-



rinnen und Funktionären festzulegen.

Ein Schwerpunkt in der Debatte war die Rente mit 67, die im Rahmen der Agenda 2010 von der Schröder-Regierung gegen den Willen der Menschen durchgesetzt wurde. Die Konferenz war einstimmig der Meinung, dass diese der größte sozialpolitische Skandal seit Bestehen der Republik ist und die Rentnerinnen und Rentner der Zukunft in Scharen an die Bettelta-

feln unseres Landes zwingt. Allen Schröders und Clementes dieser Welt werden die Grenzen dieser Fehlentscheidung gegen die Menschen noch im nächsten Jahr aufgezeigt werden. Die IG Metall wird mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln mit Hilfe aller Mitglieder die Rente mit 67 zu Fall bringen. Das ist unser gemeinsames Ziel für das Jahr 2013, bekräftigten die Teilnehmenden der Konferenz in Willingen. ■

Osterhasen im Schneegestöber

Die Passanten in der Gießener Innenstadt staunten nicht schlecht, als ihnen abends am Nikolaustag eine Gruppe Hasen entgegenkam und Schokoladenosterhasen mit Botschaften überreichte.

Der Ortsjugendausschuss Mittelhessen machte so im Rahmen ihrer Nikolausaktion auf die Thematik der Überproduktion von Lebensmitteln und daraus resultierende Probleme aufmerk-

sam. »Butterberge«, Milchseen, die Erzeugung von »Biosprit« durch Mais oder die Verschwendung von Lebensmitteln und die Auswirkungen auf die Menschen weltweit wurden in kleinen Botschaften thematisiert.

Beispielsweise werden in Industrieländern rund die Hälfte al-



ler Lebensmittel weggeschmissen. Es war eine sehr gelungene Aktion, bei der die Botschaften oft zu Diskussionen führten.

Mit einem Heißgetränk beendet der OJA Mittelhessen seine Aktion. Nächstes Jahr werden bestimmt wieder Osterhasen über den Weihnachtsmarkt in Gießen hoppeln. Vielleicht können einige Passanten dann auch einen Osterhasen mit Karotte von einem Elch unterscheiden. ■



GEMEINSAM FÜR EIN **GUTES LEBEN**



Macht alle mit!

**AUSBLICK
AUF 2013**

Wir wünsche allen unseren Mitgliedern und ihren Familien ein frohes und gesundes Jahr 2013.

Dafür stehen wir:

- gute Arbeit und gesunde Arbeit
- gute Ausbildung
- soziale Sicherheit und Gerechtigkeit
- Mitbestimmung
- gerechte Einkommen von denen man gut leben kann
- sichere Arbeitsplätze und gesicherte Arbeitsbedingungen statt billiger Leiharbeit und ausufernden Befristungen
- Tarifverträge die schützen und nützen

Um diese Ziele zu erreichen brauchen wir Menschen die etwas bewegen und verändern wollen. Denn, wir wollen die Verhältnisse in den Betrieben und in der Gesellschaft nicht beklagen sondern verbessern. Aber Veränderungen kommen nicht von allein. Das erkennen immer mehr Beschäftigte. Die IG Metall Hanau-Fulda vertritt ihre Mitglieder: in den Betrieben, in der Gesellschaft, im Arbeits- und Sozialrecht. Bei Konflikten, Problemen und Schwierigkeiten – wir sind für Euch da.

**Und wir laden Euch alle ein –
macht mit!**
**Gemeinsam mit einer starken
und erfolgreichen IG Metall
Hanau-Fulda.**

Impressum

IG Metall Hanau-Fulda
Am Freiheitsplatz 6
63450 Hanau
Telefon 06181 92 02-0
Fax 06181 92 02-50
E-Mail:
hanau-fulda@igmetall.de

Internet:
igmetall-hanaufulda.de
Redaktion:
Robert Weißenbrunner
(verantwortlich), Julia Brandt

GEMEINSAM FÜR EIN **GUTES LEBEN**



Macht alle mit!

**AUSBLICK
AUF 2013** | Wir wünsche allen unseren Mitgliedern und ihren Familien ein frohes und gesundes Jahr 2013.

Dafür stehen wir:

- gute Arbeit und gesunde Arbeit
- gute Ausbildung
- soziale Sicherheit und Gerechtigkeit
- Mitbestimmung
- gerechte Einkommen von denen man gut leben kann
- sichere Arbeitsplätze und gesicherte Arbeitsbedingungen statt billiger Leiharbeit und ausufernden Befristungen
- Tarifverträge die schützen und nützen

Um diese Ziele zu erreichen brauchen wir Menschen die etwas bewegen und verändern wollen. Denn, wir wollen die Verhältnisse in den Betrieben und in der Gesellschaft nicht beklagen sondern verbessern. Aber Veränderungen kommen nicht von allein. Das erkennen immer mehr Beschäftigte. Deshalb konnten wir allein im letzten Jahr über 600 neue Mitglieder für unsere IG Metall gewinnen. Die IG Metall Herborn vertritt heute über 10 800 Mitglieder. In den Betrieben, in der Gesellschaft, im Arbeits- und Sozialrecht. Bei Konflikten, Problemen und Schwierigkeiten – wir sind für Euch da.

**Und wir laden Euch alle ein –
macht mit!
Gemeinsam mit einer starken
und erfolgreichen IG Metall
Herborn.**

Impressum

IG Metall Herborn
Walther-Rathenau-Straße 55
35745 Herborn
Telefon: 02772 30 63
E-Mail: herborn@igmetall.de

Redaktion
Hans-Peter Wieth (verantwort-
lich), Bernd Weise, Andrea
Theiss, Harald Serth, Sven
Wenzel

Der Sinn für Solidarität

22 JAHRE VW-BETRIEBSRAT

Jürgen Stumpf war 22 Jahre lang Betriebsrat im Volkswagenwerk in Baunatal, zuletzt acht Jahre Chef des Gremiums. Nun zieht sich der engagierte Gewerkschafter aus dem Arbeitsleben zurück. Zum Abschied bekam er Besuch aus Südafrika – als Dankeschön für grenzüberschreitende Solidarität, die er zusammen mit vielen anderen leistet.

Als Jürgen Stumpf 1976 im Volkswagen-Werk in Baunatal seine Ausbildung zum Werkzeugmacher begann, wurde er sofort Vertrauensmann der IG Metall. 1990 folgte die Wahl in den Betriebsrat, dem er seit 2004 vorstand. Sein Sinn für Solidarität machte dabei nicht an der Werks- oder Landesgrenze halt – er reichte bis Südafrika. »Wir haben in den 70er und 80er Jahren die damals illegalen Gewerkschaften in Südafrika unterstützt«, erinnert sich der 58-Jährige. Damals gelang es, zwei vom Apartheidstaat inhaftierte Südafrikaner durch politischen Druck zu befreien.



Foto: Jörg Lantime

Aufbruchstimmung. »Diese beiden Kollegen habe ich 1995 nach den ersten freien Wahlen in Südafrika persönlich getroffen«, berichtet Stumpf. Nach dem überwältigenden Wahlsieg der Partei von Nelson Mandela herrschte eine »ungeheure Aufbruchstimmung, aber ich sah auch die nackte Gewalt der Armut«, sagt er. Da reifte der Entschluss, künftig konkret zu helfen.

Gesagt, getan. Seit 1998 sammelt der VW-Betriebsrat immer wieder Geld für Straßenkinderprojekte. Die Aktion wurde vom Weltkonzernbetriebsrat übernommen: Die Beschäftigten sind

Hilfe, die ankommt: Jürgen Stumpf und Melanie Bergemann (links) mit Ntombizethu Ngleza (Mitte) aus Südafrika.

aufgerufen, jeden Monat die Centbeträge hinter dem Komma auf der Gehaltsabrechnung zu spenden. Über 70 Prozent der Beschäftigten machen mit. Seit 1999 wurden so über neun Millionen Euro für Hilfsprojekte gesammelt.

Konkrete Menschen. Zu seinem Abschied aus dem Amt des Betriebsratsvorsitzenden bekam Jürgen Stumpf nun Besuch von der Südafrikanerin Ntombizethu Ngleza (23). Sie hatte im Alter von 15 Jahren beide Eltern durch AIDS verloren. Eines der geför-

derten Hilfsprojekte ermöglichte ihr eine Ausbildung in Port Elizabeth. »Es ist sehr bewegend, zu sehen, dass unsere Hilfe bei ganz konkreten Menschen ankommt«, sagt Jürgen Stumpf. Und er weist

daraufhin, dass die praktische Solidarität weitergeht: Zur Fußball-WM im Jahr 2014 in Brasilien wird unter dem Motto »a chance to play« Geld für dortige Straßenkinderprojekte gesammelt. ■



A CHANCE TO PLAY: SPENDENKONTO



Deine Unterstützung. Wer die Belegschaftskampagne des Betriebsrates von Volkswagen mit einer Spende unterstützen möchte, kann diese einzahlen bei der Volkswagen Bank direct (BLZ 270 200 00, Konto 151 000 5000), Stichwort: a chance to play. Vielen Dank für Deine Hilfe!

Impressum

IG Metall Nordhessen
Spohrstraße 6–8
34117 Kassel
Telefon 0561 700 05-0
Fax 0561 700 05-25
nordhessen@igmetall.de

Internet:
igmetall-nordhessen.de
Redaktion:
Oliver Dietzel (verantwortlich),
Martin Sehmisch

Arbeitsplatzabbau bei Bombardier

Um den Kasseler Standort nicht zu gefährden haben Betriebsrat und IG Metall zugestimmt.

Die Belegschaft des Bahntechnik-Herstellers Bombardier in Kassel wird von 750 auf 600 reduziert. »Es ist sehr schmerzhaft, dass 149 Kolleginnen und Kollegen ihren Arbeitsplatz verlieren«, sagte der Erste Bevollmächtigte der IG Me-

tall Nordhessen, Oliver Dietzel. Der Grund für den Arbeitsplatzabbau ist die angespannte Auftragslage. »Wir haben gemeinsam mit dem Betriebsrat die Situation geprüft und tragen den Abbau mit, um die Existenz des Kasseler

Standortes nicht zu gefährden«, sagte Dietzel. Der Standort Aachen etwa wird wegen zu weniger Aufträge komplett geschlossen. »Wir haben deshalb mit Bauchschmerzen zugestimmt«, sagte Oliver Dietzel. ■

TERMINE

■ **9. Januar**
Ortsjugendausschuss

■ **11. Januar**
Ortsvorstand,
Bad Kreuznach

■ **24. Januar**
Neujahrsempfang,
Idar Oberstein

■ **24. Januar**
Bowlingabend OJA

HÖHERE ENTGELTE

Tarifrunden beginnen

Sowohl in der Holz- und Kunststoffindustrie als auch im Kfz-Handwerk haben die Tarifrunden begonnen. In der Holz und Kunststoff-Branche hat die Tarifkommission der IG Metall für Rheinland-Pfalz eine Erhöhung der Entgelte um fünf Prozent beschlossen. Azubis sollen monatlich 60 Euro mehr erhalten, und der Tarifvertrag soll eine Laufzeit von zwölf Monaten haben. Im rheinland-pfälzischen Kfz-Handwerk fordert die IG Metall eine Erhöhung um 5,9 Prozent bei einer Laufzeit von zwölf Monaten. Es gab schon erste Verhandlungen; sie blieben allerdings ohne Ergebnisse.

Impressum

IG Metall Bad Kreuznach
Salinenstraße 37
55543 Bad Kreuznach
Telefon 0671 483 38 89-0
Fax 0671 483 38 89-20
E-Mail:
bad-kreuznach@igmetall.de

Internet:
► igmetall-bad-kreuznach.de
Redaktion:
Ingo Petzold (verantwortlich)

IG Metall gegen Schließung

FIRMA DELPHI

Metallerinnen und Metaller der Firma Delphi in Langenlonsheim kämpfen um ihre Arbeitsplätze. Der Produktionsstandort soll bis zum 31. Dezember 2013 geschlossen werden. Knapp 350 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sollen ihren Arbeitsplatz verlieren.

Schock für die Beschäftigten der Firma Delphi in Langenlonsheim: Zum 31. Dezember 2013 soll der komplette Produktionsstandort geschlossen und knapp 350 Beschäftigte entlassen werden.

Eine Horrornachricht kurz vor Weihnachten. Die Antwort der IG Metall kam postwendend. Am Mittwoch, dem 12. Dezember, organisierte man eine ganztägige Protestveranstaltung: Einer Kundgebung vor dem Werkstor folgte



Protest vor dem Werkstor

ein Demonstrationsszug durch Bad Kreuznach mit einer Kundgebung auf dem Kornmarkt. Rund 200 Kolleginnen und Kollegen beteiligten sich daran. »Die Werkshallen sind leer und die Produktion steht still«, sagte Reinhold Schug, Betriebsratsvorsitzender von Delphi.

Noch während die Kolleginnen und Kollegen auf dem Kornmarkt demonstrierten, gab es ein erstes Gesprächsangebot der Arbeitgeberseite: Am 7. Januar 2013 wolle man sich an einen Tisch setzen und erste Gespräche mit dem Betriebsrat und der IG Metall führen. »Es wird noch ein langer



Kundgebung in Bad Kreuznach

Kampf werden. Heute haben wir ein erstes Signal gesetzt. Wir sind aber noch steigerungsfähig und werden auch im neuen Jahr Proteste und Aktionen durchführen«, bekräftigte Brakhuus. Die Kolleginnen und Kollegen von Delphi wollen kämpfen und lassen sich durch die Geschäftsführung nicht einschüchtern. Das zeigt auch der Organisationsgrad: Über 90 Prozent sind in der IG Metall. ■

Welle der Solidarität erreicht Delphi-Beschäftigte

Schon vor der großen Protestaktion vor dem Werkstor der Firma Delphi und der Demonstration in Bad Kreuznach bekamen die Kolleginnen und Kollegen der Firma Delphi zahlreiche Solidaritätsbekundungen und Unterstützung. So hat die Gemeinde Langenlonsheim ein gemeinsames Solidaritätsschreiben mit der IG Metall verabschiedet. Kolleginnen und Kollegen aus benachbarten Betrieben – so zum Beispiel der Firma Hay in Bad Sobernheim, Continental-Teves aus Rheinböllen und KHS aus Bad Kreuznach – beteiligten sich am Aktionstag.

Zudem zeigten französische Kolleginnen und Kollegen aus dem Delphi-Werk in Illkirch bei Straßburg Solidarität, indem sie sich mit zirka 40 Beschäftigten aus Frankreich an der Aktion in Lan-

genlonsheim und Bad Kreuznach beteiligten. In Illkirch kämpfen die Kolleginnen und Kollegen ebenfalls um ihre Arbeitsplätze. Auch mit einer Delegation in Bad Kreuznach waren Beschäftigte des

Faurecia-Werks aus Betzdorf dabei. Claif Schminke von der IG Metall in Betzdorf übermittelte die Solidaritätsgrüße der Kolleginnen und Kollegen von Faurecia und der IG Metall Betzdorf. ■



Solidarität aus Frankreich

2012 in Bildern

.... EIN ERFOLGREICHES JAHR IST ZU ENDE



GUTES NEUES JAHR

Wir wünschen allen Mitgliedern und Angehörigen ein gutes neues Jahr, Glück, Gesundheit und Erfolg.

Eure

IG Metall Neustadt



TERMINE

■ 17. Januar

Sitzung des Ortsvorstands

■ 18. Januar

Aktionstag der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie in Köln zur Tarifrunde



■ 29. Januar

Sitzung der Tarifkommission Metall- und Elektroindustrie



Impressum

IG Metall Neustadt
Chemnitzer Straße 2
67433 Neustadt
Telefon 06321 9247-0, Fax -50
E-Mail:
neustadt@igmetall.de

Internet:

igmetall-neustadt.de

Redaktion:

Uwe Schütz (verantwortlich)



TERMINE

Seminar für neugewählte Jugendvertreter

■ Vom 14. bis 18. Januar findet in Oberlahr ein Seminar für neugewählte JugendvertreterInnen statt. Anmeldungen noch möglich.

IN KÜRZE

Freikarten für IG Metall Mitglieder

Auch 2013 können IG Metall-Mitglieder wieder kostenlos die CeBIT und die Hannover-Messe besuchen.



Cartoon von Harm Bengen

Impressum

IG Metall Neuwied
Andernacher Straße 70
56564 Neuwied
Telefon 02631 83 68-0
Fax 02631 83 68-22
E-Mail:
neuwied@igmetall.de

Internet:
igmetall-neuwied.de
Redaktion:
Markus Eulenbach
(verantwortlich),
Leonore Saamer

Gute Arbeit – gut in Rente

SPANNENDER VORTRAG

Bei der vierten Delegiertenversammlung des Jahres 2012 begrüßten die Delegierten Prof. Dr. Stefan Sell von der Hochschule Koblenz, der einen interessanten Vortrag zur zukünftigen Rentenpolitik hielt.

Zu der vierten Delegiertenversammlung des Jahres 2012 waren auch die Funktionäre der IG Metall Neuwied und Prof. Dr. Stefan Sell von der Hochschule Koblenz eingeladen. Es war eine gut besuchte und interessante Veranstaltung.

Manchem Kollegen verschlug es die Sprache.

In seinem Vortrag über die aktuelle und zukünftige Rentenpolitik zwischen Lebensleistung und Altersarmut ging Prof. Dr. Stefan Sell auch auf die verschiedenen Formen der privaten Vorsorge ein. Im Saal herrschte absolute Ruhe, denn es ist ein Thema, das jeden interessiert. Herr Prof. Sell befürchtet auch eine weitere Verfestigung der Langzeitarbeitslosigkeit. Leihar-

beit und Werkverträge sowie schlecht bezahlte Jobs werden weiter zunehmen, in den Betrieben wird die Arbeitsverdichtung noch stärker und die Belegschaften werden altern, ohne das Angebot von altersgerechten Arbeitsplätzen. Rentner werden zunehmend von Altersarmut bedroht sein. Alles in allem keine guten Zukunftsaussichten. Markus Eulenbach, der Erste Bevollmächtigte sieht Handlungsbedarf für die IG Metall.

»Wir werden in den nächsten Monaten verstärkt Diskussionen



Herr Prof. Dr. Sell bei seinem Vortrag

in den Betrieben führen und im Wahlkampfjahr die Politiker aller Parteien an ihren Aussagen zur Rente messen. Es kann nicht sein, dass Arbeitnehmer ihr Leben lang schufteten und im Alter nicht wissen, wie sie über die Runden kommen sollen«. Zum Abschluss bedankte sich Markus Eulenbach bei den Delegierten und Gästen für die geleistete Arbeit im Jahr 2012 mit einer Flasche »Solidaritätstropfen« und dem Wunsch, dass im nächsten Jahr alle mit voller Kraft für die Verwirklichung der Ziele der IG Metall kämpfen werden. Die Verwaltungsstelle und der Ortsvorstand wünschte allen Anwesenden und ihren Familien ein friedliches Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr. ■



Gebannte Zuhörer

Arbeitsreiches Jahr

Die IG Metall Neuwied blickt auf ereignisreiches Jahr zurück.

Das vergangene Jahr war ein arbeitsreiches Jahr für die Verwaltungsstelle Neuwied. In den Betrieben wurden Vertrauensleute und Jugendauszubildendenvertreter gewählt. Im März fand die konstituierende Delegiertenversammlung mit Neuwahl des Ortsvorstandes statt. In den Tarifverhandlungen haben sich die

Neuwieder MetallerInnen aktiv für das Tarifergebnis eingesetzt. Auch der Umzug der IG Metall in neue Geschäftsräume musste bewältigt werden. In den Betrieben wurden Befragungen zur Rente durchgeführt und es gab spannende Seminare der Verwaltungsstelle. Ein großer Dank gilt all denen, die aktiv mitgearbeitet haben. ■

Nacht auf dem Eis

Zur Gewerkschaftsarbeit gehört auch der Spaß.

Die Metall Jugend hatte zu einer Icenight eingeladen und 100 junge Metallerinnen und Metaller waren gekommen. Bei guter Musik liefen die MetallerInnen über das Eis oder diskutierten bei warmen Getränken im gemütlichen Bistro. Manuela Klein, von W+D meinte, dass sowohl das über das Eis-Stolpern, als auch das Zusammensitzen

viel Spaß gemacht hat. Ein toller Abend. ■



IG Metall Jugend auf dem Eis

TERMINE

■ **26. Januar, 11 Uhr,**
Politischer Jahresauftakt
 Diskussion: Prekäre Beschäftigung, Niedriglohn und Altersarmut mit Prof. Dr. Stefan Sell im DGB-Haus Darmstadt, Rheinstr. 50, Hans-Böckler-Saal
 Anmeldungen an die Verwaltungsstelle

■ **16. Januar, 13 Uhr,**
Betriebsräte-Tagung
 Arbeit sicher und fair: alternsgerechtes Arbeiten und aktuelle Rechtsprechung
 Sitzungszimmer Verwaltungsstelle.

Das Team der IG Metall Offenbach wünscht allen Mitgliedern ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2013!

Impressum

IG Metall Offenbach
 Berliner Str. 220-224
 63067 Offenbach
 Telefon 069 82 97 90-0
 Fax 069 82 97 90-50
 E-Mail:
offenbach@igmetall.de

Internet:
igmetall-offenbach.de
 Redaktion:
 Marita Weber
 (verantwortlich)

Tariferfolg der IG Metall

ENTGELTABRECHUNG PRÜFEN!

Ab November greift der Branchenzuschlag: Faire und gerechte Bezahlung. Dafür kämpft die IG Metall immer wieder. Mit Erfolg. Jüngstes Beispiel: Seit 1. November erhalten Leiharbeiternehmer der Metall- und Elektroindustrie einen Branchenzuschlag.

Möglich gemacht haben dies Hunderttausende Mitglieder, die durch Warnstreiks im Frühjahr ein deutliches Zeichen für Gleichstellung von Leiharbeiternehmern mit Stammbeschäftigten setzten. Das Ergebnis spricht für sich. Je nach Verleihdauer und Entgeltgruppe bekommen die Leiharbeiternehmer nun deutlich mehr im Monat.

Mehr in allen Entgeltstufen.

Die Branchenzuschläge garantieren je nach Einsatzdauer in der Entgeltgruppe 1 zunächst mindes-

tens 171 Euro brutto mehr. Der Betrag kann sich in den Folgemonaten um bis zu 622 Euro monatlich erhöhen. Facharbeiter können mit einem Zuschlag zwischen 215 und 821 Euro rechnen. In der höchsten Entgeltstufe gibt es sogar bis zu 1.381 Euro mehr im Monat. Die Zuschläge gelten für die Zeit, in der die Leiharbeiternehmer im gleichbleibenden Betrieb eingesetzt werden, auch wenn dieser nicht tarifgebunden ist. »Ein schöner Erfolg,« findet Marita Weber, 1. Bevollmächtigte der IG Metall Offenbach. »Zufrieden zurückle-

nen können wir uns aber nicht, denn viele Zeitarbeitsfirmen versuchen nun mit Veränderungen von Arbeitsverträgen oder Anrechnungen von Entgeltbestandteilen die Verbesserung der Einkommen zu umgehen. Die Leiharbeiternehmer sollten sehr aufmerksam ihre Abrechnungen prüfen.« ■



Marita Weber

Tarifvertrag AVWL

Kein Geld verschenken.

Mit dem Tarifvertrag über altersvorsorgewirksame Leistungen (TV AVWL) besitzen IG Metall-Mitglieder in tarifgebundenen Betrieben der M+E Industrie einen Anspruch auf Zahlung von 319,08 Euro jährlich durch den Arbeitge-

ber in eine private Altersvorsorge des Beschäftigten. Auszubildende besitzen einen Anspruch in Höhe von 159,48 Euro jährlich. Eine Barauszahlung ist ausgeschlossen. Voraussetzung für die Zahlung ist der Abschluss eines entsprechenden

Vertrags durch den Beschäftigten sowie dessen Vorlage beim Arbeitgeber. Sicherlich bietet sich hier das gemeinsame Versorgungswerk Metallrente an. Wer also noch keinen Vertrag für die Zahlung nutzen sollte, kann dies schnell nachholen. ■

Ein Abschied

Anneli Hüpenbecker geht in die Freistellung.

Am 1. Januar ist es soweit: die Freistellungsphase der Altersteilzeit beginnt für unsere Verwaltungsangestellte Anneli Hüpenbecker. Seit 1994 ist sie in der Verwaltungsstelle beschäftigt und hatte immer für alle ein »offenes Ohr«.

Zuvor war sie bei der Gewerkschaft HBV beschäftigt und einige Monate in Erfurt tätig. Ihre Ausbildung hat sie bei der heutigen Firma Dematic gemacht. Sie wurde sehr schnell zur Vertrauensfrau und sie engagierte sich in der Frauenbewegung.

Langweilig wird ihr nicht, sagt sie selber. Sie ist nach wie vor gewerkschaftlich engagiert und ist bei den Natur-



Anneli Hüpenbecker

freunden in Offenbach tätig. Anneli wird jetzt etwas mehr Zeit für das Wandern und für mehr Urlaub an der Nordsee haben. Wir danken ihr für die langjährige Mitarbeit und wünschen ihr alles Gute und viel Gesundheit. ■

Neu dabei in Offenbach

Manuel Schmidt ist neuer Jugendsekretär.

Seine Ausbildung zum Kaufmann für Bürokommunikation hat Manuel in Frankfurt bei der IG Metall gemacht. Selber JAV'ler und später Betriebsratsmitglied sammelte er erste Erfahrungen in der Interessenvertretung.

Manuel ist seit 2003 bei der IG Metall beschäftigt und hat zuletzt im Projekt Windkraft gearbeitet.

Er ist seit dem 15. November in Offenbach und in der Verwaltungsstelle Hanau-Fulda tätig. Der 28-jährige hat die Vertretung für Sharon Weingarten in der El-

ternzeit übernommen. Er ist zuständig für die Jugendarbeit und betreut damit die Jugend- und Auszubildenden-

vertretungen und die Auszubildenden sowie Jugendlichen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihm und wünschen viel Erfolg. ■



Manuel Schmidt

Wir gratulieren

■ 94 Jahre

Anna Hollenhorst, Blieskastel

■ 91 Jahre

Rudolf Wegner, Homburg
Heinrich Schild, Neckargemünd

■ 90 Jahre

Walter Schmidt, Homburg
Heinrich Strack, Homburg
Gerda Klein, Gries

■ 85 Jahre

Herbert Ecker, Pirmasens
Gottfried Fauss, Wahnwegen
Bernhard Ludes, Nanzdietschweiler
Alfons Jung, Nanzdietschweiler
Sofie Müller, Homburg
Josef Kojda, Altenkirchen
August Baumann, Homburg

■ 80 Jahre

Rudolf Brengel, Blieskastel
Karl Burger, Homburg
Severin Dahl, Brücken
Ladislav Slavik, Zweibrücken
Engelbert Keip, Neunkirchen
Ursula Stork, Zweibrücken
Horst Becker, Schönenberg-Kübelberg

■ 75 Jahre

Franz Lill, Brücken
Werner Schmitt, Neunkirchen
Richard Müller, Bexbach
Guenther Mayer, Bexbach
Willi Bastian, Contwig
Manfred Lieber, Zweibrücken
Klaus Halberstadt, Hütchenhausen
Erich Werner Wagner, Schönenberg-Kübelberg
Alfred Christ, Quierschied
Walter Hör, Neunkirchen

■ 70 Jahre

Wolfgang Wannemacher, Hornbach
Klaus Burkhardt, Grossbiederstroff
Halil Karaca, Homburg
Roberto Basso, Zweibrücken
Karl Gries, Petersberg
Georg Broede, Homburg
Bernd Collingro, Homburg
Manfred Staehly, Mausbach
Horst Weber, Herschweiler-Pettersheim
Heinz Steiger, Homburg
Karl-Heinz Zeiter, Zweibrücken
Durhasan Tekerek, Homburg
Klaus Scherer, Bexbach
Herta Schuster, Homburg
Hinweis: Geburtstagskinder, die im Jahr 2013 nicht veröffentlicht werden möchten, bitten wir um kurze Mitteilung an die Verwaltungsstelle.

Wir lassen uns nicht abschieben

CS SCHMALMÖBEL: BELEGSCHAFT KÄMPFT GEGEN 118 KÜNDIGUNGEN

Die Belegschaft von CS Schalmöbel in Waldmohr leistet Widerstand gegen den geplanten Abbau von vielen Arbeitsplätzen. Unterstützt wird sie dabei von der IG Metall – und von Belegschaftsvertretern aus den Metall-Unternehmen der Region. Sie begleiteten die Möbel-Bauer bei einer Aktion im Dezember.

Bis zu 118 der rund 500 Arbeitsplätze sollen bei CS Schalmöbel gestrichen werden. So sehen es jedenfalls die Pläne der Geschäftsführung vor, hinter der ein Familien-Eigentümer steht: die Nolte-Gruppe aus dem vorderpfälzischen Germersheim. Die Begründung: Vor allem bei Mitnahme-Möbeln könne man im Konkurrenzkampf nicht mehr mithalten.

»Ein Abbau von 118 Mitarbeitern würde das ganze Unternehmen in seiner Zukunft gefährden«, lautet dagegen die Position von Betriebsrat und IG Metall. »Denn dann wachsen auch die Kosten für andere Unternehmens-teile.«

Darüber hinaus, so machen die Belegschaftsvertreter geltend, ist CS Schalmöbel ein wichtiger Arbeitgeber im Kuseler Land. »Damit hat die Nolte-Gruppe auch eine Verpflichtung für die Region«, argumentiert die IG Metall.

Vor diesem Hintergrund blieben die Verhandlungen über einen Sozialplan im Dezember ohne Ergebnis. Jetzt soll eine Einigungsstelle unter Vorsitz eines Arbeitsrichters darüber entscheiden, wie es bei Schalmöbel weitergeht. Sie nahm am 19. Dezember ihre Arbeit auf.

Begleitet wurde der Auftakt durch eine eindrucksvolle Aktion der Belegschaft: Am Tag zuvor de-

monstrierten die Schmal-Kollegen vor Beginn der Frühschicht für den Erhalt der Arbeitsplätze. Unter anderem mit einer vorweihnachtlichen Lichterkette, wobei das Wort »Respekt« aufleuchtete.

»Respekt vor der Leistung der Arbeitnehmer und ihrer Familien ist auch das Mindeste, was wir verlangen«, kommentiert Betriebsbetreuer Michael Knopp die Aktion. »Wir lassen uns nicht einfach wegschieben.« ■



Das neue Jugend-Leitungsteam: Dennis Müller (Alstom Power in Bexbach), Melissa Stewart (TLT in Zweibrücken) und Steffen Fischer (Bosch Rexroth Homburg)

»Komm, wir verändern die Welt«

Unter dem Motto »Komm, wir verändern die Welt« diskutierten die Delegierten der Ortsjugendkonferenz der IG Metall Homburg-Saarpfalz am 5. Dezember in Kirkel über ihre Vorstellungen und Wünsche an die Arbeitswelt der Zukunft. Außerdem wählten die jungen Metallerinnen und Metaller ein neues Leitungsteam, das die Interessen der mehr als 1400 IG Metall-Mitglieder bis zum Alter von 27

Jahren für die nächsten Jahre vertritt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen die Qualität der betrieblichen Ausbildung und die beruflichen Chancen in den Unternehmen der Region. In der jüngsten Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie war die IG Metall-Jugend bei allen Aktionen beteiligt und treibende Kraft. So konnte die Übernahme-situation nach der Ausbildung stark verbessert werden. ■

StaMaTec: Erstmals Betriebsrat gewählt

Zum ersten Mal in der Firmengeschichte hat die Belegschaft des Zweibrücker Maschinenbauers StaMaTec im Dezember einen Betriebsrat gewählt. Von den 71 wahlberechtigten Arbeitnehmern nahmen 68 an der Wahl teil. Alle fünf gewählten Mitglieder des Betriebsrats sind in der IG Metall. »Mit dieser Wahl ernten wir den Erfolg einer rund zehnjährigen Arbeit«, freut sich der Erste Bevollmächtigte Werner Cappel.

■ Impressum

IG Metall Homburg-Saarpfalz
Talstraße 36
66424 Homburg
Telefon: 06841 93 37-0
Fax: 06841 93 37-50
E-Mail: homburg-saarpfalz@igmetall.de

Internet:

► igmetall-homburg-saarpfalz.de

Redaktion: Werner Cappel (verantwortlich), Ralf Reinstädter, Ralf Cavellius, Peter Vollmar

Ein betriebsratsloser Betrieb weniger

ERFOLGREICHE BETRIEBSRATSWAHL

Am 29. November war es endlich soweit: Die Firma CNC-Zerspanungstechnik Blug in Theley hat ihren Betriebsrat. Mit Unterstützung der IG Metall Neunkirchen wählten erstmals 101 wahlberechtigte Beschäftigte ihr Betriebsratsgremium mit fünf Mitgliedern.

Den ersten Versuch einer Betriebsratsgründung gab es bei CNC Blug im Februar 2010. Damals hatten sich die Beschäftigten dafür entschieden, dem Vorschlag des Arbeitgebers zur Wahl von sogenannten »Ombudsmännern« zu folgen. Nachdem es Ende 2011 immer klarer wurde, dass die Wahl von »Klassensprechern« doch nicht das Gelbe vom Ei ist, kam der erneute Kontakt zur IG Metall Neunkirchen zu Stande.

»Die Wahlbeteiligung von 85 Prozent zeigt deutlich, wie wichtig den Beschäftigten ihr eigener Betriebsrat ist. Wir freuen uns sehr, dass nun ein betriebsratsloser Betrieb weniger auf der Karte unserer Verwaltungsstelle zu finden ist«, betont Jörg Caspar, Ers-



Der Betriebsrat bei CNC Blug

ter Bevollmächtigter der IG Metall Neunkirchen.

Michael Knopp, Projektsekretär der IG Metall in Neunkirchen, erläutert den Gründungsprozess: »Mehrere Beschäftigte und ich hatten uns im Dezember

2011 das erste Mal außerhalb des Betriebes getroffen. Während der Diskussion wurde klar, dass die Arbeitsbedingungen bei Blug durch einen Betriebsrat wesentlich verbessert werden können. Wir vereinbarten deshalb Aktionen, um eine Betriebsratswahl durchzuführen.«

Weitere Treffen zur Betriebsratsgründung folgten. Die Initiative von einem immer größer werdenden Teilnehmerkreis und dem Kollegen Knopp haben nun

Früchte getragen. In einem demokratischen Prozess wählten am 29. November 101 Wahlberechtigte ihren Betriebsrat. Alle fünf gewählten Betriebsräte sind Mitglieder der IG Metall.

Marc Hoffmann, der neugewählte Betriebsratsvorsitzende von CNC Blug, stellt fest: »Wir freuen uns, dass wir endlich die Betriebsratswahl erfolgreich durchgeführt haben. Bedanken möchten wir uns bei allen Wählerinnen und Wählern, die an der Wahl teilgenommen haben. Ein großer Dank geht im Namen aller Beschäftigten auch an die IG Metall Neunkirchen für die gute Unterstützung beim Gründungsprozess. In Zusammenarbeit mit der Belegschaft können wir jetzt loslegen.« ■

Erstmals Betriebsratswahl

Arbeitnehmervertretung bei BESG gewählt

Am 23. Oktober wurde bei der Firma Bosch Emission Systems GmbH (BESG) in Neunkirchen erstmals ein Betriebsrat gewählt.

Die Firma Bosch Emission Systems GmbH war ursprünglich ein Joint-Venture zwischen Eberspächer, Bosch und Deutz. Im Oktober hat Bosch alle Anteile übernommen. BESG wurde damit ein 100-prozentiges Bosch-Tochterunternehmen. Die Firma ist tarifgebunden. Die Beschäftigten sind im Bereich Abgastechnologie, Schwerpunkt Entwicklung, tätig. Der Standort der Firma liegt auf dem Gelände von Eberspächer in Neunkirchen.

Wahlberechtigt waren 72 Beschäftigte und neun Leiharbeiter. Die Wahlbeteiligung an der Betriebsratswahl, die als Persönlichkeitswahl erfolgte, betrug 85 Prozent. Alle Betriebsräte sind

inzwischen Mitglieder der IG Metall.

»Wir freuen uns, dass die Beschäftigten bei BESG erstmals einen Betriebsrat gewählt haben. Wir bedanken uns bei den Wählerinnen und Wählern für die hohe Wahlbeteiligung. Der zügige Aufbau des Betriebsrats hat die volle Unterstützung der IG Metall. Solidarität ist eine konkrete Sache. Wir werden den BESG-Betriebsrat beraten und ihn bei den Verhandlungen begleiten. Aktuell stehen die Entgelte der Beschäftigten an, die mit der Firmenleitung noch geregelt werden müssen. Unsere Unterstützung des Betriebsrats bestätigt die gute Zusammenarbeit zwischen den beiden IG Metall-Verwaltungsstellen Homburg-Saarpfalz und Neunkirchen«, betont Michael Knopp, Projektsekretär der IG Metall. ■

Mitentscheiden – Mitbestimmen

JAV-Wahlen 2012 sind abgeschlossen.

Unter dem Motto »Mitbestimmen. Mitentscheiden. Wählen gehen« standen im Oktober und November 2012 die Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV). Gewählt wurden in zehn Betrieben im Bereich der IG Metall Neunkirchen 18 Jugend- und Auszubildendenvertreter, die alle Mitglieder der IG Metall sind.

Die JAV-Gremien setzen sich wie folgt zusammen: ein Gremium mit fünf Mitgliedern, zwei Mal ein Gremium mit drei Mitgliedern und sieben Mal ein Gremium mit einem Mitglied.

Im kommenden März werden alle neuen JAVis in einem Grundlagenseminar auf ihre Vertretungsarbeit vorbereitet.

Gleich zu Beginn des neuen Jahres ist am 8. Januar in den Räumen der IG Metall Neunkirchen



ein JAV-Empfang, der zum ersten Kennenlernen beitragen soll. ■

Impressum

IG Metall Neunkirchen
Bürgermeister-Ludwig-Str. 8
66538 Neunkirchen
Telefon 068 21 – 270 37
Fax 068 21 – 126 76
E-Mail:
neunkirchen@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-neunkirchen.de
Redaktion: Jörg Caspar (verantwortlich), Simon Geib

TERMIN

Sozialsprechstunde

Arbeitslosengeld, Hartz IV, Rente, Berufsgenossenschaft oder Krankengeld sind komplizierte Themen. Dazu bieten wir eine Sprechstunde an am Mittwoch, 9. Januar, ab 10 Uhr, sowie am Mittwoch, 23. Januar, ab 15 Uhr, im Büro der IG Metall, Rennbahn 5 in Eisenach. Nach Möglichkeit bitte telefonisch einen Termin vereinbaren.

KURZ NOTIERT

Neu: Übernahme sicher

Am 1. Januar 2013 tritt der neue Tarifvertrag der IG Metall für die Metall- und Elektroindustrie Thüringen in Kraft, welcher die unbefristete Übernahme der Ausbilder absichert. Wer Mitglied der IG Metall ist, kann sich auf diesen Tarifanspruch berufen.

Damit konnte sowohl ein Beitrag zur Bindung qualifizierter Fachkräfte an die Betriebe als auch ein attraktives Angebot an junge Fachkräfte, in Thüringen zu bleiben, erreicht werden. Bei weiter geringen Zahlen von sich in den Betrieben bewerbenden Schulabgängern ist die Klarheit der unbefristeten Übernahme ein klares Argument für eine Ausbildung im tarifgebundenen Metallbetrieb.

Impressum

IG Metall Eisenach
Rennbahn 5
99817 Eisenach
Telefon 03691 25 49-0
Fax 03691 25 49-28
E-Mail:
eisenach@igmetall.de

Internet:
igmetall-eisenach.de
Redaktion:
Uwe Laubach (verantwortlich),
Thomas Steinhäuser

JAVis wurden neu gewählt

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen, die regulär alle zwei Jahre erfolgen, sind erfolgreich abgeschlossen.

In Betrieben mit mehr als fünf Auszubildenden, in denen ein Betriebsrat besteht, wird eine Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) gewählt. Diese Wahlen sind alle zwei Jahre im Herbst. In diesem Jahr wurde in 19 Betrieben eine JAV gewählt. In einem Betrieb mit mehr als 50 Auszubildenden wurden fünf JAV-Mitglieder gewählt. Drei der Betriebe bilden 21 bis 50 Auszubildende aus. Daher besteht die JAV aus drei Personen. Die anderen acht Betriebe bilden weniger als 20 Auszubildende aus. Daher besteht die JAV aus einer Person. Insgesamt sind vier Kolleginnen sowie 39 Kollegen in diese Funktion gewählt. Bei der Vorbereitung und Organisation der Wahlen half die IG Metall tatkräftig. Vielen Dank



JAV-Empfang am 6. Dezember in Eisenach

vor allem an die Wahlvorstände, die ordnungsgemäße Wahlen sicherstellten.

Nun gilt es für die gewählten Mandatsträger, sich im Amt zu qualifizieren. Dabei und bei der

konkreten Arbeit unterstützt die IG Metall aktiv und kompetent.

Nach der Nikolaus-Aktion »Gute Arbeit – Gut in Rente« gab es am 6. Dezember in Eisenach den JAV-Empfang der IG Metall. ■

BoB-Projekt super erfolgreich

14 Betriebsratsgremien wurden erstmals gewählt.

Nach drei Jahren Laufzeit fällt das Ergebnis des Projekts Betriebe ohne Betriebsrat (BoB) super positiv aus: In 14 Betrieben in Westthüringen wurden erstmals Betriebsratswahlen angestoßen und begleitet.

Damit haben nun 2369 Beschäftigte mehr als zuvor eine betriebliche Interessenvertretung. Das ist gut für die Beschäftigten. Das ist auch gut für die Betriebe. Und es ist gut für die Region.

Ende 2012 wurde das Projekt abgeschlossen. Das positive Ergebnis konnte nur erreicht werden, weil viele Kolleginnen und Kollegen am Erfolg mitwirkten: Ortsvorstand, Delegiertenversammlung, Beschäftigte, AGA und viele mehr.

Ein besonderer Dank gilt insbesondere Martin Donat, der als



Von links: Thomas Steinhäuser, Martin Donat, Uwe Laubach

Projektleiter in den Jahren 2011 und 2012 sehr engagiert und erfolgreich agierte. In der Delegiertenversammlung am 27. November sprachen ihm die Bevollmächtigten Dank und Anerkennung aus. Martin übernimmt ab Januar 2013 Aufgaben für die IG Metall Halle-Dessau.

Wir wünschen ihm persönlich und beruflich alles Gute. ■

SCHLIESSUNG?

Plastic Omnium Eisenach

Völlig überraschend wurden die Belegschaft, der Betriebsrat sowie die IG Metall über die Absichten des Managements von Plastic Omnium in der Betriebsversammlung am 23. November geschockt, die Produktion in Eisenach bis Mitte 2013 einstellen zu wollen. Es besteht bisher keine Klarheit, was damit genau gemeint ist.

In einer Info-Veranstaltung der IG Metall für die Beschäftigten am 1. Dezember wurde aufgezeigt, welche Möglichkeiten der Einflussnahme Beschäftigte durch ihre Mitgliedschaft in der IG Metall sowie kollektives Handeln hätten. Voraussetzung dafür ist eine gewerkschaftlich gut organisierte Belegschaft.

... im Unruhestand:

Klaus-Dieter Schmidt

Zum 15. Oktober ist unser langjähriger Zweiter Bevollmächtigter in Nordhausen und Erfurt, Klaus-Dieter Schmidt, in die Freistellungsphase seiner Altersteilzeit eingetreten. Klaus-Dieter ist ein Mann der Tat – er bleibt uns ehrenamtlich engagiert erhalten. Für seinen »Un«-Ruhestand haben wir bereits ein paar Ideen. Bis zu letzt hat Klaus-Dieter uns mit voller Power unterstützt, bis zu seinem Ausscheiden übernahm er zusätzlich kommissarisch die Funktion des Ersten Bevollmächtigten in Nordhausen.



Lieber Klaus, wir wünschen Dir alles Gute und sagen vor allem DANKE! für dein Engagement.

Impressum

IG Metall Erfurt
Lucas-Cranach-Platz 2
99097 Erfurt
Telefon: 0361 565 85 0
Fax: 0361 565 85 99
E-Mail:
erfurt@igmetall.de

IG Metall Nordhausen
Bahnhofstraße 15–16
99734 Nordhausen
Telefon: 03631 46 89 0
Fax: 03631 46 89 22
E-Mail:
nordhausen@igmetall.de

Internet:

igmetall-erfurt-nordhausen.de

Redaktion: Wolfgang Lemb und Bernd Spitzbarth (verantwortlich), Britta Cordes, Daniela Fischer, Alexander Scharff, Kirsten Joachim Breuer

Seminarreihe »Leistungspolitik im Betrieb« gestartet

Am 7. November hat die Qualifizierungsreihe der IG Metall Erfurt und Nordhausen mit 13 Kolleginnen und Kollegen aus sieben Betrieben begonnen. Bis zum 1. März werden in der Seminarreihe – aufgeteilt auf mehrere Module – Grundlagen der ganzheitlichen betrieblichen Leistungspolitik vermittelt. Inhaltlich geht es darum, den Begriff »Leistung« als solchen genauer zu betrachten und vor dem betrieblichen Hintergrund zu bewerten.

Das Ziel: Dabei werden die Rahmenbedingungen einer verantwortlichen und mitbestimmenden betrieblichen Interessenvertretung definiert und vermittelt. Zielsetzung ist es, herauszuarbeiten, dass Leistungspolitik mehr als eine betriebliche Lohnrunde ist. Leistungspolitik richtig ver-

standen und angewandt, ist ein wichtiges Instrument für **Gute Arbeit** im Betrieb. Die ganzheitliche Betrachtung steht im Zentrum.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erarbeiten sich dabei einen Überblick, welche Bestandteile in einer Betriebsvereinbarung geregelt werden können und müssen.

Zwischen den einzelnen Seminarmodulen bekommen die Teilnehmenden »Hausaufgaben« mit auf den Weg. Ansatz der Qualifizierungsreihe ist es eben nicht, in einer Seminaratmosphäre die reine Lehre zu vermitteln, sondern die vermittelten Inhalte betrieblich zu reflektieren und die Erkenntnisse im Seminar zu diskutieren. Dies garantiert für die teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen einen erheblichen Mehrwert der Ausbildung. ■

TERMINE

Seniorenarbeitskreis Weimar

■ 8. Januar, 9 Uhr

Mehrgenerationenhaus, WE-West

Treffen der Erwerbslosen und SeniorInnen Erfurt

■ 9. Januar, 14 Uhr

Verwaltungsstelle Erfurt

Erwerbslosentreff Apolda

■ 16. Januar, 14 Uhr

Ortsvertrauensleuteaus-schuss

■ 8. Januar, 16.30 Uhr

Verwaltungsstelle Erfurt

Tarifpolitischer Ausschuss

■ 9. Januar, 16.30 Uhr

Verwaltungsstelle Erfurt

Ortsfrauenausschuss

■ 15. Januar, 17 Uhr

Verwaltungsstelle Erfurt

Ortsvorstandsklausur Erfurt und Nordhausen

■ 18. und 19. Januar

Tabarz

Tagesschulung für Betriebsräte

■ 24. Januar, 8.30 Uhr

Rentenversicherung, Erfurt

Gerechtigkeit ist kein Geschenk



Unter diesem Motto fand zum Nikolaus eine Aktion des Ortsjugendausschusses (OJA) auf dem Erfurt Weihnachtsmarkt statt. Hierbei verteilten wir Nikoläuse und Flyer und diskutierten mit den Passanten über die Tariferfolge der IG Metall. Dabei war uns wichtig, dass Tarifverträge nicht vom Himmel fallen, sie kein Geschenk sind, sondern hart erkämpft werden müssen.

Falls auch Du Lust hast im OJA mitzumachen, melde Dich bei Daniela Fischer:

Dani.Fischer@igmetall.de ■



Fachtagung Arbeits- und Gesundheitsschutz

Bereits am 15. November fand in Weimar unsere Fachtagung zum Arbeits- und Gesundheitsschutz statt. Rund 60 Kolleginnen und Kollegen aus mehr als 30 Betrieben haben teilgenommen. Als Referen-

ten konnten wir den ausgewiesenen Experten Prof. Dr. Lutz Packebusch von der Hochschule Niederrhein aus Krefeld gewinnen. Auch in diesem Jahr werden wir wieder eine Fachtagung anbieten. ■



TERMINE

Rechtssprechstunde

■ Jeden Dienstag in Gera
von 13.30 bis 17 Uhr

Arbeitskreis AGA

■ Jeden zweiten Mittwoch
im Monat in Gera
von 10 bis 12 Uhr

Ortsfrauenausschuss

■ Jeden dritten Donnerstag
im Monat in Gera
von 16 bis 19 Uhr

Ortsjugendausschuss

■ Alle sechs Wochen in
Gera von 16 bis 18 Uhr
Nächster Termin: 9. Januar

GUTE LEUTE – STARKE LEISTUNGEN

Die IG Metall bietet ihren
Mitgliedern ein breites
Angebot an Leistungen:

- Rechtsschutz
- Freizeit-Unfallversicherung
- Unterstützung im
Todesfall
- Notfallunterstützung,
- Unterstützung bei Streik
- Jubiläumsfestveranstal-
tung
- Information, Qualifizie-
rung
- Beratung und Service.

**Eintreten
für gute Arbeit
gutes Leben
gut in Rente**

Impressum

IG Metall Gera
Karl-Schurz-Straße 13
07545 Gera
Telefon 03658 2143-10
Fax 03658 2143 11
E-Mail: gera@igmetall.de
Internet:
► igmetall-jena-saalfeld-gera.de

Redaktion: Michael Ebenau
(verantwortlich), Karin Boje,
Kerstin Barnowski, Christian
Patho

Außerbetrieblich, engagiert

»DU BIST NICHT ALLEIN«

Der Arbeitskreis Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit
(AGA) besteht seit zehn Jahren.



Seit zehn Jahren organisiert der
AGA gezielte Betreuungsarbeit
für bestimmte Mitgliedergrup-
pen wie Erwerbslose, Senioren
und andere wenig betreute Mit-
glieder.

Wer Interesse hat und mitma-
chen will, meldet sich in der Ver-
waltungsstelle.



Feste Bestandteile im Arbeitsplan sind:

- Sitzung jeden zweiten Mitt-
woch im Monat
- Qualifizierung der Ehrenamt-
lichen
- Teilnahme an Bildungsveran-
staltungen
- Erfahrungsaustausch der AGA
AK
- Unterstützung der Verwal-
tungsstelle
(1. Mai, Frauentag, Aktionen
und andere Anlässe)

MACH MIT

Im Jahr 2013 bietet der
Arbeitskreis AGA der Ver-
waltungsstelle Gera, Karl-
Schurz-Straße 13, 07545 Ge-
ra, Telefon 0365-82143-16,
Beratungs- und Informati-
onssprechstunden an.

Wer Fragen hat oder sich
einfach nur austauschen
möchte, ist hier herzlich
willkommen.

Die geplanten Termine sind:

- 27. Februar, 10 bis 12 Uhr,
 - 26. Juni, 10 bis 12 Uhr,
 - 30. Oktober, 10 bis 12 Uhr.
- Für weitere Termine beach-
tet auch die Infos in der
kostenlosen Tagespresse
und auf der Homepage der
Verwaltungsstelle Gera.

Ortsfrauenausschuss der Verwaltungsstelle Gera

»Häkeln im OFA war gestern- Heute stricken wir uns unsere Zukunft!«



Der Ortsfrauenausschuss (OFA)
vereint im Moment 17 Frauen un-
terschiedlichen Alters und un-
terschiedlicher Verhältnisse. Wir ha-
ben in unserer Mitte Frauen aus
Betrieben (auch aktive Betriebsrä-
tinnen, arbeitslose Frauen und
Frauen im Rentenalter. Also eine
bunte Mischung – und genau das
macht unseren OFA aus. Wir be-

schäftigen uns unter anderem mit
folgenden Themen:

- Frauen im Betriebsrat,
- Entwicklungschancen,
- Betriebsbesichtigungen,
- Erfahrungsaustausch.

Wir freuen uns über jeden
Zuwachs, neue Ideen und The-
men. Kommt einfach mal vorbei
und schnuppert bei uns rein. ■

Ortsjugendausschuss Gera

»Her mit dem schönen Leben«

Im Ortsjugendausschuss (OJA)
treffen sich regelmäßig alle Ju-
gendlichen und Auszubildenden
der IG Metall Gera. Hier kannst
Du Dich mit jungen Leuten über
die Situation im Betrieb und in
der Berufsschule austauschen und

über eine Verbesse-
rung deiner Ausbil-
dung beraten.
Gleichzeitig planen
wir im OJA politi-
sche Aktionen, Veranstaltungen
und natürlich auch Partys. Getreu



dem Motto: »Her mit dem schö-
nen Leben«. ■

TERMIN

AGA-Sitzung

Am 15. Januar, ab 9 Uhr, treffen sich interessierte Kolleginnen und Kollegen, die nicht in einem Betrieb beschäftigt sind, zur Sitzung des Arbeitskreises außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) im IG Metall-Büro in Suhl. Angesprochen sind sowohl erwerbslose Mitglieder als auch Menschen in Altersteilzeit oder Ruhestand. Entstehende Fahrtkosten werden erstattet.

KURZ NOTIERT

Neu: Übernahme sicher

Am 1. Januar 2013 tritt der neue Tarifvertrag der IG Metall für die Metall- und Elektroindustrie Thüringen in Kraft, der die unbefristete Übernahme der Auslerner absichert. Wer Mitglied der IG Metall ist, kann sich auf diesen Tarifanspruch berufen.

Damit konnte sowohl ein Beitrag zur Bindung qualifizierter Fachkräfte an die Betriebe als auch ein attraktives Angebot an junge Fachkräfte, in Thüringen zu bleiben, erreicht werden. Bei weiter geringen Zahlen von sich in den Betrieben bewerbenden Schulabgängern ist die Klarheit der unbefristeten Übernahme ein klares Argument für eine Ausbildung im tarifgebundenen Metallbetrieb.

Impressum

IG Metall Suhl-Sonneberg
Platz der deutschen Einheit 4
98527 Suhl
Telefon 03681 7118-30
Fax 03681 7118-50
E-Mail:
suhl-sonneberg@igmetall.de

Internet:
igmetall-suhl-sonneberg.de
Redaktion:
Thomas Steinhäuser (verantwortlich)

JAVis wurden neu gewählt

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen, die regulär alle zwei Jahre erfolgen, sind erfolgreich abgeschlossen.

In Betrieben mit mehr als fünf Auszubildenden, in denen ein Betriebsrat besteht, wird eine Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) gewählt. Diese Wahlen sind alle zwei Jahre im Herbst.

In diesem Jahr wurde in zehn Betrieben eine JAV gewählt. Zwei der Betriebe bilden mehr als 20 Auszubildende aus. Daher besteht die JAV aus drei Personen. Die anderen acht Betriebe bilden weniger als 20 Auszubildende aus. Daher besteht die JAV aus einer Person. Insgesamt sind eine Kollegin sowie 13 Kollegen in diese Funktion gewählt worden.

Bei der Vorbereitung und Organisation der Wahlen half die IG Metall tatkräftig. Vielen Dank vor allem an die Wahlvorstände, die



JAV-Treffen am 11. Dezember in Schmalkalden

ordnungsgemäße Wahlen sicherstellen. Nur bei Winkhaus in Meiningen wurde die Wahl vom Arbeitgeber gerichtlich angefochten.

Nun gilt es für die gewählten Mandatsträger, sich im Amt zu qualifizieren. Dabei und bei der konkreten Arbeit unterstützt die IG Metall aktiv und kompetent. ■

BoB-Projekt super erfolgreich

30 Betriebsratsgremien wurden erstmals gewählt.

Nach drei Jahren Laufzeit fällt das Ergebnis des Projekts Betriebe ohne Betriebsrat (BoB) super positiv aus: In 30 Betrieben in Südthüringen wurden erstmals Betriebsratswahlen angestoßen und begleitet.

Damit haben nun 2739 Beschäftigte mehr als zuvor eine betriebliche Interessenvertretung. Das ist gut für die Beschäftigten. Das ist auch gut für die Betriebe. Und es ist gut für die Region.

Ende 2012 wurde das Projekt abgeschlossen. Das positive Ergebnis konnte nur erreicht werden, weil viele Kolleginnen und Kollegen am Erfolg mitwirkten: Ortsvorstand, Delegiertenversammlung, Beschäftigte, AGA und viele mehr.

Besonderer Dank gilt insbesondere Martin Donat, der als Projektleiter in den Jahren 2011



Von links: Thomas Steinhäuser, Martin Donat, Uwe Laubach

und 2012 sehr engagiert und erfolgreich agierte. In der Delegiertenversammlung am 26. November sprachen ihm die Bevollmächtigten Dank und Anerkennung aus. Martin übernimmt ab Januar 2013 Aufgaben für die IG Metall Halle-Dessau.

Wir wünschen ihm persönlich und beruflich alles Gute. ■

ZUKUNFTSFEST

Neu: Ausbildungsumlage

Die Handwerkskammer (HWK) Südthüringen hat etwa 7000 eingetragene Betriebe, von denen lediglich 620 Betriebe Auszubildende ausbilden. Daher hat die Vollversammlung der HWK Südthüringen am 19. November beschlossen, von den Betrieben der 19 Gewerke, in denen überbetriebliche Lehrunterweisungen (ÜLU) durchgeführt werden, ab dem Jahr 2013 eine Umlage zur Ausbildungsfinanzierung einzuziehen.

Das ist zu begrüßen, denn Fachkräfte von morgen sind die Auszubildenden von heute. Berufliche Erstausbildung ist damit eine unentbehrliche Voraussetzung für erfolgreiche und qualifizierte Belegschaften der Zukunft.